

1894

Sitzung vom 5. Februar 1894

Nachdem der Vorsitzende die Anwesenden begrüßt, erledigte er zuerst die geschäftlichen Einläufe und forderte sodann die Mitglieder auf, die für den heutigen Abend mitgebrachten Münzen vorzulegen.

Herr Johann Christoph Stahl bringt hierauf sechs Schießmedaillen von Nürnberg, eine Medaille auf den Herzog von Leuchtenberg und eine große Medaille auf das Lutherjubiläum.

Herr Eduard Kromwell bringt einen Briefbeschwerer mit Münzen belegt.

Herr Maximilian Huber und Friedrich Neumann zusammen verschiedene Dukaten und Taler, darunter der bayerische Verfassungstaler und Rechenpfennige.

Herr Carl Friedrich Gebert eine Medaille auf die Kraussin¹ von Nürnberg, ferner einen Taler von Sachsen, in Gegenwart des Königs geprägt, ferner einen Doppeltaler auf den Regierungsantritt Maximilians II. von 1848.

Herr Friedrich Müller bringt eine Anzahl Württemberger Münzen, unter anderem einen Speziestaler von Wilhelm auf die Handelsfreiheit von 1833, ein 2-Gulden-Stück von Wilhelm von 1847, einen Friedenstaler von Karl 1870/71, einen Gulden von Wilhelm auf die Feier der 25-jährigen Regierung zum 30. Oktober 1841, ½-Gulden von Wilhelm 1861. Ferner einen 12-Kreuzer vom Wilhelm 1825, ein 6-Kreuzer-Stück von Carolus 1747 und 1748 und 1758, ein Solches von Eberhard Ludwig 1694, desgleichen von Carolus 1769, ferner verschiedene Groschen von Carolus etc., 2 ½ Kreuzer von Eberhard, 2 Kreuzer von Eberhard, dann verschiedene alte Kreuzer und halbe Kreuzer, somit waren die Vorlagen für heute erschöpft und wurde die offizielle Sitzung geschlossen.

Sitzung vom 5. März 1894

In der heutigen Versammlung hielt der Vorsitzende, Herr Carl Friedrich Gebert, einen längeren Vortrag über die Nürnberger Reichsmünzen vom Jahre 1200 bis 1400 unter Vorlage diesbezüglicher Münzen.

Anschließend besprach Herr Johann Christoph Stahl das v. Kreß'sche Münzkabinett.

Vorgelegt wurden heute nur von Herrn Gebert diverse Taler sowie von Herrn Friedrich Neumann drei Silber- und drei Bronzemedailles nebst einigen Talern.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen und zur Versteigerung geschritten.

Sitzung vom 2. April 1894

Die heutige Sitzung war wieder einmal schwach besucht, der Herr Vorsitzende spricht den Wunsch aus, es mögen sich die Herren des schlechten Wetters halber nicht abhalten lassen, die Vereinsabende zu besuchen.

Es erfolgt hierauf Besprechung im Allgemeinen über den Gang der bei uns eingeführten Münzauktion und wird gewünscht, es beim bisherigen Geschäftsgang zu belassen.

Vorgelegt wird von Herrn Carl Friedrich Gebert ein alchemistischer Dukate, 1. Gustav Adolf für Würzburg als Herzog von Franken geprägt, desgleichen 2. Herzog von Weimar, ebenfalls für Würzburg geprägt.

Herr Wolf Lauer bringt einige seiner neuesten Prägungen, ebenfalls Herr Andreas Perge einige alte Nürnberger Abbildungen in Kupferstich sowie einige Brotzeichen.

Hierauf Schluss

¹ Elisabeth Krauss (1569-1639), Nürnberger Stifterin, Medaille zur 250-Jahrfeier der Krauss'schen Stiftung, Erlanger Nr. 254.

Sitzung vom 8. Mai 1894

Zum Schlusse der Wintersaison waren 12 Mitglieder anwesend.

Vorgezeigt wurden von Herrn Johann Christoph Stahl vier Nürnberger Heller von Kaiser Sigismund, geprägt 1300-1400.

Herr Stadtpfarrer Hans Lotholz bringt eine Medaille von Papst Clemens, die Austreibung der Jesuiten betreffend, nebst mehreren anderen Medaillen.

Herr Friedrich Neumann drei große Kupfermedaillen, darunter ein Bürgermeister von Zürich. Da von den Mitgliedern weitere Vorlagen nicht gemacht wurden, so bot die Vereinssammlung mit ihrer reichen Abwechslung des Schönen vieles, so dass der Abend reichlich ausgefüllt wurde.

Schluss um 12 Uhr.

Sitzung vom 1. Oktober 1894

Mit dem heutigen Tage haben die Vereinssitzungen wieder begonnen, anwesend waren 11 Mitglieder;

der Vorsitzende gibt seiner Freude Ausdruck, wieder neue Mitglieder begrüßen zu können, nämlich Herrn Bankbeamten Frank aus Altdorf.

Der Herr Pfleger lässt sich wegen seiner Verheiratung entschuldigen an dem heutigen Abend nicht teilnehmen zu können und bedankt sich für die ihm vom Verein gestiftete Verheichelungsmedaille².

Herr Kommerzienrat Max Kohn legt sechs Stück kurfürstliche Münzen vor.

Herr Wolf Lauer verschiedene Neuprägungen.

Herr Friedrich Neumann eine Anzahl Bronzemedailen.

Herr Carl Friedrich Gebert verschiedene Taler.

Herr Andreas Perge einen Dukaten von Gustav Adolf in Deutschland geprägt worden nebst verschiedener anderer Münzen.

Herr Friedrich Müller einige Untergewichtszeichen.

Sitzung vom 12. November 1894

Der Vorstand begrüßt die Versammlung und gibt bekannt, dass unser seitheriges Mitglied, Herr Edmund Marabini, welcher nach München übersiedelt, ein Exemplar seines Werkes über bayerische, speziell Nürnberger Papiermühlen dem Verein als Geschenk überlassen hat.

Ferner gibt derselbe bekannt, dass der Verein die Münzwerke von Köhler 22 Bände, Lochner 8 Bände, v. Imhof 2 Bände und Kundmann 1 Band um den Betrag M. 70,- käuflich erworben und wünscht, es mögen dieselben von den Mitgliedern recht häufig benutzt werden.

Es kommen sodann verschiedene Hans Sachs-Medaillen zur Vorlage, einige für Wien, Thüringen und Nürnberg, sowie der galvanoplastische Abschlag einer Bleimedaille, welche sich im Königlich Bayerischen Münzkabinett in München befindet.

Der über diese Medaille eingehend referierende Vorsitzende, Herr Carl Friedrich Gebert, gelangte unter allgemeiner Zustimmung zu dem Schluss, dass man hier eine Medaille aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts vor sich habe, in welcher Zeit bereits die Verflachung des Reliefs eingetreten ist.

Von einer Arbeit Wenzel Jamnitzers, von der ein bayerischer Beschreiber in der Illustrierten Zeitung munkelt, kann keine Rede sein. Ob die Bleigussmedaille in München nun gleichzeitig oder aus diesem Jahrhundert sei, tut der Seltenheit und Wichtigkeit des Stückes keinen Abbruch. Endgültig entscheiden kann hier nur genaue Autopsie und der Nachweis, seit wann das Stück sich im Königlich Bayerischen Münzkabinett befindet.

² Für Friedrich Hertlein und Christiana Kißkalt, Erlanger Nr. 332.

Herr Kommerzienrat Max Kohn gibt bekannt, dass die Hans Sachs-Medaille für Nürnberg³ in Gemeinschaft des Herrn Bürgermeisters Dr. v. Schuh, des Herrn Archivars Mumenhof und Herrn Johann Christoph Stahl entworfen und begutachtet wurde, davon wurden 50 Stück in Bronze und 20 in Silber ausgeprägt, welche an einen Teil der Festteilnehmer abgegeben wurden, ferner wurde die Erlaubnis erteilt, weitere 100 Stück dieser Medaille auszuprägen, um solche unseren Vereinsmitgliedern zugänglich zu machen, worauf dann die Stempel vernichtet werden sollen.

Der Schatzmeister Wolfgang Lauer berichtet sodann über die von unserem Verein seinerzeit ausgeprägten Martin Behaim-Taler⁴ und deren Verkauf, durch welchen es uns ermöglicht wurde, [die] oben bezeichneten Münzwerke anzuschaffen.

Hierauf kommen zur Vorlage ein Gedenktaler zum 400-jährigen Jubiläum der Frauenkirche in München, dann ein 5- und 1-Mark-Stück in Silber der Neuguinea-Gesellschaft⁵

Ferner ein Festabzeichen des Pegnesischen Blumenorden sowie $\frac{1}{2}$ Dukaten von Graf Ingelheim für Mainz⁶, einen Doppeldukaten von Ulm, einen Dukaten von Zürich, einen dito von Fulda, zwei Denkmünzen auf den verstorbenen Kaiser Alexander III. von Russland, eine Bronzemedaille auf den Tod des Kaisers, sämtliche von Herrn Gebert vorgezeigt.

Herr Stadtpfarrer Hans Lotholz bringt eine Miscellanmedaille nebst drei Reformationsmedaillen und ein Goldstück vom Grafen Preising.

Herr Friedrich Neumann Nürnberger Taler in Goldabschlag, zwei englische Goldmünzen, $\frac{1}{4}$ Dukaten-Stück von Nürnberg, einen fünffachen Dukaten, Talerabschlag in Gold und zwei byzantinische Goldmünzen.

Herr Andreas Perge legt die Medaille zum 75-jährigen Jubiläum der Nürnberger Industrie- und Kulturvereins⁷ vor, damit waren heutigen Vorlagen erschöpft.

Der Vorstand lässt dann noch darüber beraten, ob die Münzbörse wie bisher weitergeführt werden soll, und wurde dem allgemein beigestimmt.

Hierauf Schluss der offiziellen Sitzung.

3. Dezember 1894

Nach Eröffnung der Sitzung und Erledigung der Einläufe kamen folgende Münzen zur Vorlage und Besprechung:

Herr Carl Friedrich Gebert bringt eine Anzahl Burggräflisch-Brandenburgische und Kurbrandenburgische zur Besichtigung.

Herr Großhändler Johann Christoph Stahl eine Partie mittelalterliche Gold- und Silbermünzen sowie verschiedene Nürnberger Taler und Guldentaler.

Herr Gebert mehrere Dukaten und Nürnberger Goldgulden.

Herr Andreas Perge kleine verschiedene Nürnberger Silbermünzen, darunter Kerzendreier.

Herr Eduard Kromwell einige Würzburger Dukaten.

Herr Friedrich Müller kleinere Bistumsmünzen, speziell von Salzburg, Mainz, Bamberg, Olmütz, Trier, Würzburg, Chur in der Schweiz und von der Abtei Fulda.

Hiermit waren die heutigen Vorlagen erschöpft.

³ Gedenktaler zum 400. Geburtstag von Hans Sachs am 5.11.1894, herausgegeben vom Verein für Münzkunde Nürnberg A. V., Erlanger Nr. 343.

⁴ Zur Enthüllung des Behaim-Denkmal am 17. 9.1890, Erlanger Nr. 273.

⁵ Jaeger Nrn. 705 und 707.

⁶ Erzbischof Anselm Franz Frhr. v. Ingelheim 1679-1695

⁷ Erlanger Nr. 347.